

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2018)

WiSe 2024/25

Stand 22.10.2024

M.Sc. Architektur (PO 2018)	3
Projekt-Module	5
Pflichtmodule	19
Wahlpflichtmodule	22
Theorie	22
Architektur	28
Planung	36
Technik	44
Wahlmodule	49

M.Sc. Architektur (PO 2018)**124220901 Zeichen der Zeit – Kirche als öffentlicher Raum?****J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Kirchen und ihre sakralen Innenräume bewegen die Menschen, sie geben Orientierung im Stadtraum und sie ermöglichen eine ‚andere‘ Raumerfahrung. Allerdings stellen kleiner werdende Gottesdienstgemeinden und schwindende Mitgliederzahlen Kirchen als öffentliche Räume zunehmend in Frage. Profanierung, Verkauf oder Umnutzung erscheinen oft als einziger Ausweg, werden aber der Bedeutung der Kirchengebäude in der Regel nicht gerecht.

Allzu leichtfertigen „Nachnutzungen“ wollen wir in diesem Semester eine ernsthafte Beschäftigung mit sakralen Räumen entgegensetzen. Wir vertrauen auf die Dauerhaftigkeit kraftvoller Architekturen und wollen Kirchen als öffentliche Orte in der Mitte der Gemeinschaft wieder neu etablieren. Wir unternehmen den Versuch Kirchenräume neben der im engeren Sinn sakralen Nutzung offener auch für andere gesellschaftliche oder kulturelle Nutzungen zu denken. Derartige Transformationen werden ohne entschiedene architektonische Interventionen kaum gelingen können, steht doch der meist recht introvertierte Charakter der Kirchenräume einem derartigen Verständnis der Kirche als öffentlichem Ort entgegen.

Das Projekt wird sich exemplarisch mit vier verschiedenen Kirchen befassen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Menzel von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie und weitere Gäste werden unsere Arbeit im Rahmen von Input-Veranstaltungen und bei Gastkritiken unterstützen.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 4 Plätze Master-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) bitte digital bis zum 15. September 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124221601 Raumbilder_Spatial images**H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischar, C. Helmke**

Veranst. SWS: 4

Workshop

Beschreibung

Raumbilder

«Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag. Dann sage ich: «Das Bild ist ein Ort.» Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe, die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riß. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riß geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riß blicken läßt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgegebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigenderweise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zuläßt bzw. eröffnen kann.» (1)

In unserem Workshop W/Seminar S/Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Das W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Zitat:

1_Thomas Huber_ Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München

Leistungen digital pdf:

Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Abgabe 03.2025 digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop

Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Abgabe: März 2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe im MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124223501 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckewerth

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Veranst. SWS:

2

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Beschreibung

Städte gelten als Orte menschlicher Kontrolle und Autonomie, als kulturelles Pendant zur „wilden Natur“. Doch diese Vorstellung bröckelt: Naturkatastrophen, Insekten, KI-Technologien, Wildtiere und Viren haben längst die stadtpolitische Bühne betreten und werfen grundlegende Fragen nach Verwundbarkeiten und zukünftigen Formen des Zusammen(über)lebens auf. Angesichts des planetarischen Notstands von Klimawandel und Artensterben wird deutlich, dass anthropozentrische Machtansprüche neu gedacht werden müssen.

Was wäre, wenn wir die Stadt nicht nur als menschlichen Lebensraum, sondern als geteilten Raum vieler Lebewesen betrachten würden? Wie verändert sich unser Verständnis vom „Recht auf Stadt“, wenn wir die Perspektiven nicht-menschlicher Stadtbewohnender inkludieren? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus und welche Potenziale bieten mehr-als-menschliche Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar explorativ nähern mithilfe von kritischer Theorie & somatischen Übungen.

Leistungsnachweis

Note/ Testat

Thesis Bauphysik/ Gebäudetechnik

C. Völker

Projekt

Beschreibung

Die Professur stellt unterschiedliche Themen zur Bearbeitung zur Verfügung:

<https://www.uni-weimar.de/de/bau-und-umwelt/professuren/bauphysik/lehre/themen-fuer-abschlussarbeiten/>

Projekt-Module

124220901 Zeichen der Zeit – Kirche als öffentlicher Raum?

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Kirchen und ihre sakralen Innenräume bewegen die Menschen, sie geben Orientierung im Stadtraum und sie ermöglichen eine ‚andere‘ Raumerfahrung. Allerdings stellen kleiner werdende Gottesdienstgemeinden und schwindende Mitgliederzahlen Kirchen als öffentliche Räume zunehmend in Frage. Profanierung, Verkauf oder Umnutzung erscheinen oft als einziger Ausweg, werden aber der Bedeutung der Kirchengebäude in der Regel nicht gerecht.

Allzu leichtfertigen „Nachnutzungen“ wollen wir in diesem Semester eine ernsthafte Beschäftigung mit sakralen Räumen entgegensetzen. Wir vertrauen auf die Dauerhaftigkeit kraftvoller Architekturen und wollen Kirchen als öffentliche Orte in der Mitte der Gemeinschaft wieder neu etablieren. Wir unternehmen den Versuch Kirchenräume neben der im engeren Sinn sakralen Nutzung offener auch für andere gesellschaftliche oder kulturelle Nutzungen zu denken. Derartige Transformationen werden ohne entschiedene architektonische Interventionen kaum gelingen

können, steht doch der meist recht introvertierte Charakter der Kirchenräume einem derartigen Verständnis der Kirche als öffentlichem Ort entgegen.

Das Projekt wird sich exemplarisch mit vier verschiedenen Kirchen befassen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Menzel von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie und weitere Gäste werden unsere Arbeit im Rahmen von Input-Veranstaltungen und bei Gastkritiken unterstützen.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 4 Plätze Master-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) bitte digital bis zum 15. September 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124220902 Die Permanenz des Wandels als eigenständige Qualität

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, Einzel, 16:45 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2024 - 22.10.2024

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul "AT"

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2-3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124221001 Venezia - S. Maria dei Servi

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 16.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 201, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 202, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Der Entwurf wird sich mit der Nachnutzung eines kleinen Areals in Cannaregio, welches früher als Kloster genutzt wurde, befassen. Es wird sich hauptsächlich um die Schaffung von Wohnraum mit Gemeinschaftsfunktionen handeln.

Im November findet eine Exkursion nach Venedig statt.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124221002 Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt "Venezia – S. Maria dei Servi" findet das Seminar, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar an unserer Professur setzt sich mit der typologischen Untersuchung und der Kartierung des Bestandsbaus und des Ortes auseinander. Das Begleitseminar umfasst ebenfalls die 6-tägige Exkursion nach Venedig.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur, welche für das Projektmodul eingeschrieben sind.

Leistungsnachweis

Präsentation 4-6 Wochen vor der Entwurfsabgabe. Das Seminar und die Exkursion werden mit Note und 6 ECTS bewertet.

Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Exkursion

Block, 09:00 - 17:00, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Es handelt sich um die 6-tägige Exkursion nach Venedig die begleitend zum Entwurfsprojekt (5.KM) "Venezia – S. Maria dei Servi" und zum Seminar "Kartierung eines Ortes (Bachelor)" stattfindet.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion nach Venedig inkl. diverser Arbeitsaufträge bekommen alle Bachelor Studierenden ein Testat mit 3 ECTS gemeldet.

124221101 Olympiastützpunkt Schwimmen und Rudern

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 17.10.2024 - 30.01.2025
 Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.11.2024 - 21.11.2024
 Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.12.2024 - 12.12.2024
 Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.01.2025 - 16.01.2025
 Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Die Offenheit des Münchner Olympiageländes wurde zum „architektonischen Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben.“ (Gottfried Knapp)

Ein Ensemble, dass auf wunderbare Weise das Potential von Städtebau als Disziplin zeigt. Im Zusammenspiel zwischen Landschaftsarchitektur, Tragwerksplanung, Verkehrsplanung, Signalistik und Lichtplanung ist eine einzigartige, szenografisch entworfene Stadtlandschaft entstanden. Entworfen für die festgelegte Choreografie der Olympischen Spiele, stehen die Wettkampfstätten von den großen Stadien über das Hallenbad bis zur Ruderregattastrecke nun allen Bürger*innen offen.

In diesem Semester wollen wir uns mit dem Thema der offenen Stadtlandschaft auseinandersetzen. Nur ein kleiner Teil einer Stadt besteht aus dem urbanen Zentrum. Die meisten Städte von heute verzahnen sich durch ihre Infrastruktur direkt mit der umliegenden Landschaft. Unregelmäßig als Urban Sprawl gewachsen, ist es oft nicht mehr einfach, die Stadtgrenzen zu erkennen. Das Ergebnis ist eine hochkomplexe urbane Topografie, in die die Landschaft heute oft mit eingebettet ist. Ziel dieses Semesters ist die Auseinandersetzung mit diesem urbanen Raum, in dem Fragmente von Landschaft – zerschnitten von Autobahnen, Stromkabeln und Schienentrassen – unmittelbar auf Einfamilienhaus- und Gewerbegebiete treffen. Wenn wir den Bestand als solchen ernst nehmen, ist dies eine Stadtlandschaft, die einen ganz anderen Entwurfsansatz erfordert. Dabei geht es vermehrt darum, ein Gefühl für die Stadtopografie zu entwickeln, die einzelnen Elemente in einen räumlichen und narrativen Zusammenhang zu bringen und szenografisch eine Promenade Architecturale zu entwerfen.

Die Aufgabe besteht darin, einen Olympiastützpunkt für Schwimmen und Rudern zu entwerfen. Im Ruhrgebiet soll ein idealer Ort für die Umsetzung der eigenen Idee und das Raumprogramm gefunden werden, um am Ende ein Ensemble zu entwerfen, das eingebettet in die jeweilige Landschaft einzigartige Perspektiven und Räume eröffnet. Ein Ort der Bewegung, der Körperlichkeit, des sich Zeigens, Flanierens und Beobachtens, in dem der Sport Teil der urbanen Landschaft wird. Eine Sportanlage, in der optimale Bedingungen für den Leistungssport geboten werden und die außerhalb der Trainingszeiten dennoch allen Bürger*innen zur Nutzung offensteht.

Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, die Teilnahme am Seminar Common Ground Olympiapark München wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Analyse, Konzept in Text und Piktogrammen

Städtebauliches Modell 1:1.000

Lageplan 1:1.000

Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Modell 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

124221102 Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Belvederer Allee 5, R 107, 23.10.2024 - 29.01.2025
 Mi, Einzel, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

„Das Münchner Olympiagelände ist das in aller Welt wahrgenommene architektonische Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben. Man könnte die Olympiabauten also als das eigentliche Wahrzeichen der Bundesrepublik bezeichnen.“

Gottfried Knapp

Der Olympiapark in München ist der wichtigste architektonische Beitrag Deutschlands zur Weltarchitektur im 20. Jahrhundert. Die Offenheit des einzigartigen Städtebaus wurde erst durch das einmalige Zusammenspiel der unterschiedlichen Disziplinen möglich. Von der Verkehrsplanung und der Landschaftsarchitektur, über die Tragwerksplanung, Signaletik und Lichtplanung bis zur Architektur wurde der Olympiapark zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt.

Im Schatten des Parks und der Einzelarchitekturen ist der Städtebau bislang jedoch weniger beachtet worden. Der Olympiapark mit dem olympischen Dorf und der Medienstadt ist ein einzigartiges städtebauliches Experiment der Moderne. Durch die konsequente Trennung in eine Auto- und eine Fußgängerebene entsteht eine vollständig von Autos befreite Fahrrad- und Fußgängerwelt. Brücken überspannen die Stadtautobahn und verbinden ideal die unterschiedlichen Teile des Parks. Unterschiedliche Wohntypologien als Scheiben, Teppiche oder Punkthochhäuser bilden ein ungewöhnliches Ensemble. Jede Wohnung besitzt entweder einen eigenen Garten oder eine übergroße Terrasse als privaten Rückzugsbereich mitten in der Stadt. Parallel wurde der Olympiapark mit Events, Konzerten und nach wie vor durch Sportveranstaltungen zu einem der öffentlichsten und meistgenutzten Parks Münchens.

Es ist ungewöhnlich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich diese außergewöhnliche Stadtlandschaft mit ihren Brücken in den Stadtkörper Münchens platziert hat und genauso wie die Altstadt oder die gründerzeitlichen Viertel Teil der Stadt geworden ist.

Wir wollen in diesem Semester in einem Blockseminar die Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen, zwischen öffentlichem und privatem Bereich mittels Zeichnungen und in Fotografien untersuchen. Ziel ist es, einen Atlas der Übergänge zum öffentlichen Raum zu erarbeiten, der aufzeigt, wie dieser öffentliche Raum konstituiert wird. Dazu findet als verpflichtender Teil des Seminars eine Exkursion nach München statt. Nach der zeichnerischen und textlichen Ausarbeitung werden die Arbeiten mit einer Ausstellung zum Semesterende präsentiert.

Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch

Exkursion

124221201 Berlin Westkreuz

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 220, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Der Bahnhof Westkreuz ist eine der großen vier Kreuzungsbahnhöfe der Berliner S-Bahn. Der aufwendige Umsteigebahnhof verbindet die ganze Stadt: über die Stadtbahn einmal quer durch Berlin zum Hauptbahnhof und bis nach Brandenburg, mit der Ringbahn zu allen 27 weiteren Bahnhöfen mit unzähligen weiteren Umsteigemöglichkeiten.

Knotenpunkte im Schienennetz sind herausragende Orte der nachhaltigen Mobilität und Stadtentwicklung. Sie verbinden hohe Konnektivität mit hoher Frequenz und Zentralität, sind ideale Standorte für Einzelhandel und Gastronomie, für Gewerbe und Wohnen und für öffentliche Nutzungen. Das Beste ist: niemand muss Auto fahren, um diese Ziele zu erreichen, es braucht keine Parkplätze und es entsteht kein neuer Zielverkehr.

Das Westkreuz aber liegt seit langer Zeit im Dornröschenschlaf, hier ist absolut nichts. Es gibt einen einzigen Ausgang, ansonsten keinerlei Verbindung mit der Umgebung. Gleichzeitig ist der Bahnhof umgeben von den typischen Brachflächen, die ideale Entwicklungschancen bieten für Gewerbe und verdichteten Wohnungsbau. Das Westkreuz kann so zu einem Modell der 3-Minuten-Stadt werden, wo alle Funktionen in kurzer Zeit und ohne Auto bequem zu erreichen sind.

Der Entwurf verbindet sich mit dem Seminar Bauten der neuen Mobilität, wo wir uns mit Referenzen für den Entwurf beschäftigen werden, und mit der interdisziplinären Vorlesung Stadt und Verkehr, bei der es um die neusten Entwicklungen in der nachhaltigen Verkehrs- und Stadtplanung geht.

Leistungsnachweis

Entwurf

2909039 Städtebau und Verkehr

M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Veransth. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO₂-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau entwickeln hier zum ersten Mal ein gemeinsames Lehrprogramm, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtumbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Bemerkung

Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124221202 Bauten der neuen Mobilität

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, J. Malzahn Veransth. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

In vielen Städten ist zu beobachten, dass die lang diskutierte Verkehrswende nun endlich Realität wird. Barcelona baut die autofreien Superblocks, Kopenhagen ist zum Pilgerort des Radverkehrs geworden und Paris verwandelt die Uferstraßen der Seine in Tanzflächen und Stadtstrände. „Transit oriented development“, „15-Minuten-Stadt“ und „Liveable City“ sind die neuen Leitbilder eines Städtebaus der nachhaltigen Mobilität.

Und so wie die autogerechte Stadt Tankstellen, Parkhäuser und Drive-Ins hervorgebracht hat, erzeugt auch die Verkehrswende neue Typologien – die Bauten der neuen Mobilität. In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der

Welt, in Groningens Innenstadt ein Stadtforum anstelle einer Großgarage, in Hamburg wird aus einem Parkhaus ein Wohnhaus und Kopenhagen glänzt mit einer ganzen Sammlung spektakulärer Fahrradbrücken.

Im Seminar wollen wir diese Bauten recherchieren, verstehen und uns gegenseitig vorstellen. Einige sind hoch komplex, andere ganz einfach, aber alle repräsentieren einen sich real vollziehenden Stadtumbau - den deutsche Städte jetzt nur noch nachmachen müssen.

Bemerkung

Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

122121601 Freier Entwurf (...) zeitlos schön_ (...) timeless beauty

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

(...) zeitlos schön_ (...) timeless beauty

One more time_ zum WiSe 2024 bieten wir Ihnen an ein Freies Projekt / Entwurf , Workshop / Seminar / Übung an unserem Lehrstuhl auszuführen. Wir freuen uns auf ihre Gedanken & Position zur Architektur. In den folgenden Jahren wird die interdisziplinäre Lehre Grundlagen des Entwerfens an der BUW nicht mehr gelehrt werden. Wir bedauern sehr, dass diese Form der interdisziplinären Ausbildung basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture an der Bauhaus-Universität Weimar nicht mehr weitergeführt wird. Wir möchten Ihnen nahebringen, dass es in unserer Lehre weniger um rezipierbares Wissen, sondern vielmehr darum, wie man aus interdisziplinärer Perspektive zu evidenzbasiertem Wissen kommt. Das interdisziplinäre Vorgehen unseres Lehrstuhls, bei dem wir die Ingenieur-, Geistes- und Naturwissenschaften, Kunst und Film als Wissensräume hinzuziehen und verknüpfen, verbindet gestalterische, experimentelle Ansätze mit historischer Analyse, um daraus folgend theoretische und praktische Herangehensweisen für das forschende Entwerfen in der Architektur zu erarbeiten. Die interdisziplinäre Lehre und Forschung braucht gerade aufgrund ihres umstrittenen Charakters nicht nur Raum und Zeit, sondern auch Möglichkeiten eines vertieften Austauschs von Positionen.

Für die Bearbeitung eines Freien Entwurfs / Projekt im Masterstudiengang Architektur & Urbanistik vergibt unser Lehrstuhl GdE 12 Arbeitsplätze an Studentinnen und Studenten. Bis zum 15.September 2024 können Sie ihr Portfolio digital an:

eva.charlotte.pfromme@uni-weimar.de und clemens.helmke@uni-weimar.de senden. Am 09.September wird Ihnen ein Link zur Abgabe ihres Portfolios im GdE MoodleRaum WiSe 2024 zur Verfügung gestellt. Abgabeformate: PDF-Dateien mit einer max. Größe von 40 MB.

Spätestens zur Einführung des WiSe am Dienstag 15.10.2024 sollte eine Einschreibung in das Freie Projekt / Entwurf erfolgt sein.

Eine Bearbeitung des Freien Entwurfs durch mehrere Studierende in Gruppen ist erwünscht. Im Wintersemester werden wöchentlich und in mehrtägigen Blockterminen Konsultationen im Arbeitsraum R005 & R002 in Präsenz & digital angeboten. In Verbindung mit den Freien Projekten/ Entwürfen können Sie mit 6 LP an einem Workshop / Seminar / Übung, sowie einer Exkursion teilnehmen. Nähere Informationen zu unseren Vorhaben stellen wir ab dem 10. September 2024 auf unserer Webseite unter Aktuelles ein. Die Bearbeitung eines freien Themas oder Wettbewerbs ist dann gegeben, wenn Ihrerseits eine umfangreiche Planungsgrundlage vorliegt: Zeitplan, Thesen, Idee & Struktur, Herangehensweise, Planmaterial: Objekt & Ort.

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: Freie Projekte 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. + M.Sc.U.

Termine wöchentlich: Donnerstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Seminar: Die Teilnahme am Workshop/Seminar/Übung ist Pflicht.

Endpräsentation: 02.2024

Go spring Ausstellungsbeginn: 02.2024

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

124221601 Raumbilder_Spacial images

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischar, C. Helmke

Veranst. SWS:

4

Workshop

Beschreibung

Raumbilder

«Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag.

Dann sage ich: «Das Bild ist ein Ort.» Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material.

Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe, die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riß. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riß geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riß blicken läßt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgegebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigenderweise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zuläßt bzw. eröffnen kann.» (1)

In unserem Workshop W/Seminar S/Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Das W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Zitat:

1_Thomas Huber_ Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München

Leistungen digital pdf:

Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Abgabe 03.2025 digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop

Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Abgabe: März 2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe im MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Ortsbesichtigungen / Drawing on site

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Exkursion

Beschreibung

Exkursionen 1+2/Ortsbesichtigungen/Drawing on site

«Die Basis eines Baugedankens muß jedoch die Einheit des Spirituellen und Materiellen sein. Das Auseinanderdriften dieser fundamentalen Begriffe, die einseitige Überbewertung des Materiellen führt ins kulturelle Ende.» (1)

Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Die Orte und Besichtigungen, sowie Kooperation mit anderen Institutionen sind in Bearbeitung. Unsere Exkursion findet voraussichtlich in der Exkursionswoche statt.

Das Programm der Exkursion & Orte wird rechtzeitig zur Einführung WiSe 2024 bekannt gegeben_ eigene Anreise und Unterkunft. Die Besichtigung von Projektstandorten, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Freien Projekte ist Teil der Exkursion. Für den Fall, daß eine Realisierung der Exkursion für Sie nicht möglich sein sollte, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop / Seminar / Übung (6 LP) mit Testat / Note an. In unseren W/S/Ü erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften, Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Die Herausforderung besteht darin, die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen.

Zitat:

1_Stefan Wewerka_ Auszüge aus einer Rede in der Akademie der Künste zu Berlin 1992

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. & Bachelor 5.KM B.Sc.A

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn:

Einführungsveranstaltung

Dienstag 15.10.2024 um 11:30h Raum 005 EG Hauptgebäude

Exkursion:

Teilnahme erwünscht: keine Pflicht

Abgabe: März 2025_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA/MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzenagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124222201 Flachglas. Museums- und Ausstellungsgebäude für die Glashütte Lamberts in Waldsassen

F. Barth, J. Steffen

Veranst. SWS:

8

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 22.10.2024 - 04.02.2025

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Unlängst wurde die Herstellung von mundgeblasenem Flachglas von der UNESCO in die Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen. Dies bietet Anlaß, sich mit diesem faszinierenden Material näher auseinanderzusetzen und für den letzten in Deutschland verbliebenen Hersteller, die in Waldsassen ansässige Glashütte Lamberts, ein Ausstellungsgebäude samt Flachglasmuseum zu entwerfen.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124222601 Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald

S. Langner, J. Petry, E. Peters, M. Trübenbach

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

Studierende im Master Architektur belegen verpflichtend das Begleitseminar ‚Der Wald im Anthropozän‘, an der Professur Kunst- und Kulturgeschichte (Prof. Dr. Jan von Brevern). Dieses ergänzt das Entwurfsmodul um theoretische und methodische Auseinandersetzungen.

Voraussetzungen

M.Sc. A

124224601 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzuüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trugen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

124223101 Futuro Furioso ... architectural concepts for the next millennium

J. Ruth, K. Elert, K. Linne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Der Klimawandel beeinflusst unsere natürliche Umwelt, der technische Fortschritt unsere vom Menschen geschaffene. Beide Entwicklungen verursachen schon in kurzen Zeitspannen signifikante Veränderungen. Wie wird unsere Welt dann in 1000 Jahren aussehen und wie reagiert unser gebauter Lebensraum darauf? Als angehende Architekt:innen und Bauingenieur:innen stehen wir stetig vor dieser Herausforderung, Entwicklungen zu antizipieren und schon heute so zu bauen, dass auch zukünftige Bedürfnisse erfüllt werden können. Dies ist aber auch eine Chance, innovative und zukunftsfähige Architekturkonzepte zu entwickeln, um Städte der Zukunft zu schaffen. Dabei spielen verschiedene zentrale Themen eine entscheidende Rolle. Neben der Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien müssen auch die Nutzungen neu gedacht werden. Im cineastischen Szenario „Futuro Furioso“ soll unsere gebaute Umwelt in ein neues Jahrtausend überführt werden. Ein zentrales Element dieses Entwurfsprojekts ist die Idee eines ganzheitlichen Lebensraums, der drei ausgewählte wesentliche Alltagsnutzungen möglichst nahtlos verschmelzen lässt und so das Stillen menschlicher Bedürfnisse auf natürlichere Weise und unabhängig von festen Zeitplänen ermöglicht. Wählbare Nutzungen könnten bspw. Wohnen, Arbeiten, Kinderbetreuung, Unterhaltung oder anderes sein.

Anseminare:

Build the Scene: Christian Hanke & Tobias Adam

Frame the Future: Jürgen Ruth, Katrin Linne & Larissa Daube

Exkursion: Barcelona

Bemerkung

Begleitseminar:

Build the Scene: Christian Hanke & Tobias Adam

Frame the Future: Jürgen Ruth, Katrin Linne & Larissa Daube

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

124223102 Frame the Future**L. Daube, K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Anseminar zum Projektmodul:

Aufbauend auf der im Projektmodul „Futuro Furioso“ entwickelten Architektur der Zukunft soll ein Kurzfilm entstehen, der die neuen Lebensbedingungen abbildet. Welche Themen beschäftigen die Bewohner:innen des Entwurfs und welche Umweltbedingungen haben sich wie verändert? Der Film kann das Publikum unterhalten, warnen oder zum Lachen bringen.

324220007 irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe**T. Pearce, K. Thurow, P. Enzmann, L. Kirschnick, P. Ko**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 24.10.2024

Beschreibung

Wie verwandeln wir „wertlose“ Restmaterialien der Holzverarbeitung in wertige, ressourcenschonende, effiziente und attraktive Materialsysteme sowie Prototypen für Design und Architektur? Diese Frage stellt sich das irreguLAB und setzt dabei auf Technologie, Kollaboration, Experimentierfreude und, nicht zuletzt, auf ein feines Gespür für Gestaltung.

Nachdem letztes Semester im Projekt „irreguLAB I“ ausschließlich mit Krummhölzer gearbeitet wurde, widmet sich dieses Semester ein interfakultatives Team aus Studierenden und Lehrenden der Fakultäten K&G und A+U einen nächsten spezifischen Fall: der Astgabel, also dem „Y“. Entworfen werden sollen Möbel und Raumstrukturen als dreidimensionale Netzwerke aus Astgabeln.

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierende eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand...) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorationen im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden währenddessen hochdruckentzündet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenen Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird werksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irreguLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Leistungsnachweis

Dokumentation & Präsentation

Pflichtmodule

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

118220901 Einführungskurs Master Architektur - Sprechen über Architektur**J. Springer, V. Beckerath, H. Büttner-Hyman, A. Garkisch, C. Köchling, J. Kühn, M. Mahall, D. Rummel, T. Simon-Meyer, J. Steffen** Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 23.10.2024 - 30.10.2024

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.11.2024 - 11.12.2024

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Der Einführungskurs im M.Sc. Architektur beinhaltet eine Serie von Vorträgen und Gesprächen über das Entwerfen von Architektur und über die Fragen und Themen, die unsere Arbeit als praktizierende Architekt*innen leiten und begleiten. Es handelt sich dabei um eine Lehrveranstaltung, die von mehreren Professor*innen mit dem Schwerpunkt Entwurf und deren Gästen getragen und von der Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre koordiniert wird. Die Gespräche finden in loser Reihenfolge als Abendveranstaltungen jeweils am Mittwoch um 18:00 im Oberlichtsaal statt.

Der Einführungskurs stellt eine Pflichtveranstaltung für die Master-Studierenden im ersten Semester dar.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab dem 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus einem architekturkritischen Essay mit einem Umfang von 2.500-3.000 Wörtern, der sich mit dem Werk einer/eines Vortragenden und dem anschließenden Gespräch befasst.

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Modul vermittelt, dass auch Theorie eine Form der Praxis ist, und es regt dazu an, selbst Theorie zu ›praktizieren‹. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass Theorie vom gemeinschaftlichen Austausch lebt. Ziel des Moduls ist es daher, die für die Teilhabe am Diskurs erforderlichen Voraussetzungen zu liefern. Es vermittelt die dazu grundlegenden Praktiken des Theoretisierens — wie das Lesen, Nachdenken, Schreiben, und das Debattieren. Das Modul liefert damit auch Grundlagen für die Erarbeitung einer eigenständigen Haltung. Im Mittelpunkt steht dabei die Haltung zur Form, über die Architekt*innen im Entwurf maßgeblich mitbestimmen und für die sie besondere Verantwortung tragen.

Angesichts der Fragen, die heute aufgeworfen sind, widmet sich das Modul dem Thema »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Das Modul geht von dem Gedanken aus, dass Architekten und Architektinnen dafür verantwortlich sind, dass nicht nur nachhaltig gebaut, sondern auch gestaltet wird. Gemeinsam suchen wir nach Grundsätzen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Um angehende Architekt*innen auf die sich ihnen im Entwurf stellenden Fragen vorzubereiten, betrachtet das Modul, wie diese Fragen von anderen vor ihnen beantwortet worden sind. Im Mittelpunkt steht daher die Auseinandersetzung mit den Auffassungen von Architekten und Architektinnen, die mit ihren Positionen heute zum Diskurs beitragen. Das Modul fördert die kritisch-abwägende Auseinandersetzung mit den Haltungen, die in den jeweiligen Werken und in den Äußerungen dazu zum Ausdruck kommen. Es lehrt, sich in die Auffassungen anderer hineinzusetzen, sie zu verstehen und das Für und Wider in ihnen zu sehen. Vermittelt wird damit die Idee einer Theorie, aus der Praxis erwächst und in diese zurückwirkt.

In eine Reihe von Vorlesungen werden die Themen, mit denen sich die Studierenden durch eigenständige Lektüren auseinandersetzen müssen, aufgrund der durch diese Lektüren eingebrachten Fragen und Denkansätze weiter erläutert und kontextualisiert. An drei Vorlesungsterminen erarbeiten die Studierenden in kleinen, aus den parallel laufenden Entwurfsprojekten zusammengesetzten Gruppen in von ihnen vorbereiteten Debatten Argumente. An einem Schlusstermin stellen die Gruppen vor, welche Einsichten sie gewonnen haben, und welche Perspektiven sich für sie ergeben.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

Wahlpflichtmodule

Theorie

124220501 Semantiken der Wiederverwendung (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These

„Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

^[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

^[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Verant. SWS: 2

Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 29.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 19.11.2024 - 19.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 26.11.2024 - 26.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 03.12.2024 - 03.12.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.12.2024 - 17.12.2024

Di, wöch., 18:30 - 20:30, 14.01.2025 - 28.01.2025

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

124222101 Projektentwicklung – Die Bebaubarkeit von Grundstücken aus rechtlicher Sicht (Ma)

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 20.11.2024 - 20.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 22.11.2024 - 22.11.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 04.12.2024 - 04.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 06.12.2024 - 06.12.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 18.12.2024 - 18.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 20.12.2024 - 20.12.2024

124222801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung**Wohnungsfrage und Klimakrise**

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124223001 Redaktion »Eine Stunde Architektur« (Ma)

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7b, R 101, 28.11.2024 - 28.11.2024

Beschreibung

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Student*innen, die das Modul »Geschichte und Theorie der Architektur« bereits absolviert haben und nun gerne weitergeben möchten, was sie gelernt haben.

Eine Stunde Architektur — dieser (an ein Buch von Adolf Behne angelehnte) Reihentitel benennt die Idee, die Ihren Heften zugrunde liegt: Es geht darum, die eigenen Recherchen zu den selbstgewählten Bauten so vorzustellen, dass die anderen *in einer Stunde* erfahren können, was diese Bauten ausmacht.

Um das Lehrformat, in dem diese Hefte entstehen, weiter auszubauen, gehen wir jetzt daran, eine studentische Redaktionsgruppe aufzubauen. Das heißt auch, dass es sich um ein »Pilotprojekt« handelt, bei dem wir gemeinsam herausfinden wollen, wie eine solche Redaktion zusammenarbeiten kann.

Wenn Ihnen die Arbeit an Ihrem Heft Spaß gemacht hat und Sie Lust haben, die jetzt nachkommenden Kommiliton*innen bei der Arbeit an ihrer »Architekturstunde« zu unterstützen, dann bietet dieses Seminar die Gelegenheit dazu. Die Erfahrung, die Sie beim Recherchieren und Schreiben und bei der Heftgestaltung gewonnen haben, können Sie darin weitergeben und vertiefen.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

124223002 Toying with ecological ideas: Experiments in alternative ecological architectures c.1967

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Introduction:

This semester, we will explore the history of ideas related to experiments of the short-lived *reallabor Environmental Ecology Lab* (EEL) and the predecessor organization *Ecology, Tool, Toy*, directed by Avery Johnson and Warren Brodey, who dared to ask: what does it mean to design environments (systems, technologies) that respond to

living ecological relationships? As part of a broader history of systems explorations, they were inspired by ideas about environments emerging from systems sciences, such as an 'ecology of mind'(Gregory Bateson) or 'radical software' (Raindance Foundation), in order to understand change and response in a more nuanced way moving beyond limited linear views and clock-time. Their work helps expand notions of soft architecture, variety/diversity, coevolution, flexibility and prototyping and, in so doing, redefines how we can think about design 'responses' that consider the political responsibility of design practitioners working within the environmental crises.

Are you interested in the broader relationships between ecology and design practice? Do you want to explore how the past of such radical design experiments matter to the present politics of the environment? Are you interested in how such a radical form of a living lab (*reallabor*) might inform your practices in the future? Join us this semester as we delve into archives, watch films, and engage in reading and workshop sessions. By the end of the semester, we will produce an interactive output (with architecture comics and a game) to make these ecological ideas accessible to everyone.

Note: The readings and course material will be shared on moodle. The output will be part of an online publication and website.

Voraussetzungen

Open to all Master's degree programs

124223502 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald

niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124224601 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124224602 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraffteld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur

Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragödien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.11.2024 - 08.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.11.2024 - 10.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

Architektur

124220101 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? Gemeinsame Entwicklung einer Podcast-Serie zu Architekturwahrnehmung und -vermittlung in der Reihe Architektur und Schule

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „arthuer – Kunstmesse Thüringen“Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensibler intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung**Aufbau:**

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

124220102 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? Gemeinsame Entwicklung einer Podcast-Serie zu Architekturwahrnehmung und -vermittlung in der Reihe Architektur und Schule

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „artthuer – Kunstmesse Thüringen“ Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensitiver intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der

Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung

Aufbau:

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

124220902 Die Permanenz des Wandels als eigenständige Qualität

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, Einzel, 16:45 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2024 - 22.10.2024

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul "AT"

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2-3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124221002 Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt "Venezia – S. Maria dei Servi" findet das Seminar, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar an unserer Professur setzt sich mit der typologischen Untersuchung und der Kartierung des Bestandsbaus und des Ortes auseinander. Das Begleitseminar umfasst ebenfalls die 6-tägige Exkursion nach Venedig.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur, welche für das Projektmodul eingeschrieben sind.

Leistungsnachweis

Präsentation 4-6 Wochen vor der Entwurfsabgabe. Das Seminar und die Exkursion werden mit Note und 6 ECTS bewertet.

124221601 Raumbilder_Spatial images

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 4
Workshop

Beschreibung

Raumbilder

«Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag. Dann sage ich: «Das Bild ist ein Ort.» Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe, die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riß. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riß geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riß blicken läßt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgegebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigenderweise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zuläßt bzw. eröffnen kann.» (1)

In unserem Workshop W/Seminar S/Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Das W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Zitat:

1_Thomas Huber_ Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München

Leistungen digital pdf:

Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Abgabe 03.2025 digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop

Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Abgabe: März 2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe im MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124222402 Parametric Urban Design :: PUD Basic

E. Gavrilov, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with parametric modeling techniques to support this process. Thereby you will learn to create parametric models that allow you to generate a large number of design variants quickly.

124222403 Urban Analysis & Simulation :: UAS Basic

S. Schneider, M. Bielik, E. Fuchkina, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Cities are complex human-made objects, and they consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, buildings) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, we need to approach this step with the most care. This course will deal with computational analysis methods to support this process. You will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine how far these quantities relate to real-life phenomena such as the distribution of uses in a city, movement patterns of urban users or individual spatial experience.

124124504 Open Cases (practice-based research and project discussion)

M. Mahall

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

_____deutsch_____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

124224802 „Von Allem Wenig“ – Knoten bauen

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 17:30, Marienstraße 7b, R 102, 16.10.2024 - 16.10.2024

Block, 09:00 - 19:00, 05.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.11.2024 - 20.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.12.2024 - 04.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.01.2025 - 08.01.2025

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.01.2025 - 22.01.2025

Beschreibung

Das Thema „Von Allem Wenig“ betrifft die Beschäftigung mit hybriden Konstruktionen. Das Blockseminar kann vorbereitend auf einen Entwurf im SoSe25 belegt werden. Referenzgebäude aus der Architekturgeschichte und heute werden auf ihre Materialeffizienz untersucht, um Sparmöglichkeiten von Ressourcen beim Planen zu erkunden und Standards zu hinterfragen. In besonderem Interesse liegt das unkonventionelle Fügen verschiedener Materialien und die damit verbundene ästhetische Qualität. Im Seminar „Knoten bauen“ werden 10 hybride Knotenpunkte einer Konstruktion der Architekturgeschichte auf ihre additive Fügung untersucht. Die Knotenpunkte werden im Modell im Maßstab 1:10 oder 1:20 nachgebaut. Uns interessiert an der additiven hybriden Fügung die Effizienz der Materialien und ihre Rückbaubarkeit. Sie bearbeiten diese Aufgabe in einem Zweierteam. Das Modell soll in Ausschnitt, Komposition und Materialität ein schönes Objekt an sich werden. Ziel ist es, ein gestaltendes Gespür für die Effizienz der Materialien zu erhalten.

Bemerkung

Start 16.10.

Das Seminar dient als Vorbereitung für ein Projektmodul im Sommersemester 25 und soll deshalb auf der Projektbörse vorgestellt werden.

Leistungsnachweis

Präsentation

124224801 „Von Allem Wenig“ – Konstruktion analysieren

M. Jönke, C. Köchling

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 17:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 16.10.2024 - 16.10.2024

Block, 09:00 - 19:00, Exkursion, 05.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.11.2024 - 20.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.12.2024 - 04.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.12.2024 - 11.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.01.2025 - 08.01.2025

Mi, wöch., 12:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.01.2025 - 29.01.2025

Beschreibung

Das Thema „Von Allem Wenig“ betrifft die Beschäftigung mit hybriden Konstruktionen. Das Blockseminar kann vorbereitend auf einen Entwurf im SoSe25 belegt werden. Referenzgebäude aus der Architekturgeschichte und heute werden auf ihre Materialeffizienz untersucht, um Sparmöglichkeiten von Ressourcen beim Planen zu erkunden und Standards zu hinterfragen. In besonderem Interesse liegt das unkonventionelle Fügen verschiedener Materialien und die damit verbundene ästhetische Qualität.

Im Seminar „Konstruktion analysieren“ werden 10 hybride Konstruktionen der Architekturgeschichte von je 2 Studierenden als Gruppenarbeit analysiert. Dazu werden Pläne, Kurztexte und eine Ökobilanzierung des Projektes erstellt. Das Aufdecken des GWP Wertes der Konstruktion gibt Aufschluss über deren graue Emissionen. Im Gespräch mit Tragwerksplanenden wird der Nutzen der Fügung aufgedeckt, verstanden und eine Methode entwickelt diese Emissionseffizienz darzustellen. Das analoge Berechnen und das Experimentieren mit einem digitalen Ökobilanzierungstool können Herangehensweise sein.

„Von Allem Wenig“ – Exkursion

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Exkursion

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 16.10.2024 - 16.10.2024

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.11.2024 - 05.11.2024

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 06.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.11.2024 - 20.11.2024

Beschreibung

In Verbindung zu beiden Seminaren wird eine Exkursion angeboten. Industrie- und Handwerksbetriebe, die Stahl, Stein oder Holz verarbeiten werden in Thüringen besichtigt. Der Aufwand der Herstellung des zu verarbeitenden Materials kann hier sinnlich erfahren werden. Auch ein Bildhauer soll besucht werden, um das Fügen von verschiedenen Materialien miteinander als bildhauerischen Prozess anzusehen.

Leistungsnachweis

Zeichnung/Referat

Planung

124220201 Green Gentrification

K. Brüske, S. Eipper

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In cities worldwide, urban planners, citizens, and government officials are promoting environmental improvements such as increased green spaces, expanded bike infrastructure, pedestrianization, and car-free developments. These efforts aim to create more sustainable and livable urban environments.

However, as cities increasingly prioritize sustainability within their economic growth strategies, the link between environmental improvements and gentrification has become more evident. In particular, greening initiatives can catalyze and signify gentrification, intersecting with city policies, housing market dynamics, and real estate development. This seminar will involve delving into academic literature and examining case studies.

Leistungsnachweis

Note (Präsentation im Unterrichtsraum und wissenschaftliche Arbeit)

124221102 Common Ground Olympiapark München**A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Belvederer Allee 5, R 107, 23.10.2024 - 29.01.2025
 Mi, Einzel, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

„Das Münchner Olympiagelände ist das in aller Welt wahrgenommene architektonische Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben. Man könnte die Olympiabauten also als das eigentliche Wahrzeichen der Bundesrepublik bezeichnen.“

Gottfried Knapp

Der Olympiapark in München ist der wichtigste architektonische Beitrag Deutschlands zur Weltarchitektur im 20. Jahrhundert. Die Offenheit des einzigartigen Städtebaus wurde erst durch das einmalige Zusammenspiel der unterschiedlichen Disziplinen möglich. Von der Verkehrsplanung und der Landschaftsarchitektur, über die Tragwerksplanung, Signalik und Lichtplanung bis zur Architektur wurde der Olympiapark zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt.

Im Schatten des Parks und der Einzelarchitekturen ist der Städtebau bislang jedoch weniger beachtet worden. Der Olympiapark mit dem olympischen Dorf und der Medienstadt ist ein einzigartiges städtebauliches Experiment der Moderne. Durch die konsequente Trennung in eine Auto- und eine Fußgängerebene entsteht eine vollständig von Autos befreite Fahrrad- und Fußgängerwelt. Brücken überspannen die Stadtautobahn und verbinden ideal die unterschiedlichen Teile des Parks. Unterschiedliche Wohntypologien als Scheiben, Teppiche oder Punkthochhäuser bilden ein ungewöhnliches Ensemble. Jede Wohnung besitzt entweder einen eigenen Garten oder eine übergroße Terrasse als privaten Rückzugsbereich mitten in der Stadt. Parallel wurde der Olympiapark mit Events, Konzerten und nach wie vor durch Sportveranstaltungen zu einem der öffentlichsten und meistgenutzten Parks Münchens.

Es ist ungewöhnlich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich diese außergewöhnliche Stadtlandschaft mit ihren Brücken in den Stadtkörper Münchens platziert hat und genauso wie die Altstadt oder die gründerzeitlichen Viertel Teil der Stadt geworden ist.

Wir wollen in diesem Semester in einem Blockseminar die Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen, zwischen öffentlichem und privatem Bereich mittels Zeichnungen und in Fotografien untersuchen. Ziel ist es, einen Atlas der Übergänge zum öffentlichen Raum zu erarbeiten, der aufzeigt, wie dieser öffentliche Raum konstituiert wird. Dazu findet als verpflichtender Teil des Seminars eine Exkursion nach München statt. Nach der zeichnerischen und textlichen Ausarbeitung werden die Arbeiten mit einer Ausstellung zum Semesterende präsentiert.

119221106 Geschichte der Stadt und des Städtebaus**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe behandelt schlaglichtartig Einzelthemen der Geschichte der Stadt und des Städtebaus. Sie beschäftigt sich mit der Genese morphologischer und struktureller Muster, die in Jahrhunderten der Stadtentwicklung entstanden und bis heute in der physischen Gestalt der Stadt sowie den Praktiken des städtebaulichen Entwerfens wirksam sind. Die Vorlesung verbindet im Wechsel historische mit aktuellen Betrachtungen und soll so dazu beitragen, die Stadt von heute in ihrer Historizität besser zu verstehen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, HS C, Marienstraße 13, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Erster Termin: 29.4.2024 (in Präsenz)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

124221202 Bauten der neuen Mobilität**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, J. Malzahn**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

In vielen Städten ist zu beobachten, dass die lang diskutierte Verkehrswende nun endlich Realität wird. Barcelona baut die autofreien Superblocks, Kopenhagen ist zum Pilgerort des Radverkehrs geworden und Paris verwandelt die Uferstraßen der Seine in Tanzflächen und Stadtstrände. „Transit oriented development“, „15-Minuten-Stadt“ und „Liveable City“ sind die neuen Leitbilder eines Städtebaus der nachhaltigen Mobilität.

Und so wie die autogerechte Stadt Tankstellen, Parkhäuser und Drive-Ins hervorgebracht hat, erzeugt auch die Verkehrswende neue Typologien – die Bauten der neuen Mobilität. In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der Welt, in Groningens Innenstadt ein Stadtforum anstelle einer Großgarage, in Hamburg wird aus einem Parkhaus ein Wohnhaus und Kopenhagen glänzt mit einer ganzen Sammlung spektakulärer Fahrradbrücken.

Im Seminar wollen wir diese Bauten recherchieren, verstehen und uns gegenseitig vorstellen. Einige sind hoch komplex, andere ganz einfach, aber alle repräsentieren einen sich real vollziehenden Stadtumbau - den deutsche Städte jetzt nur noch nachmachen müssen.

Bemerkung

Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

2909039 Städtebau und Verkehr

M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO₂-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau entwickeln hier zum ersten Mal ein gemeinsames Lehrprogramm, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtumbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Bemerkung

Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124222602 Wasser Dramaturgien: Spuklandschaften in Berlin

M. Trübenbach Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Art unserer Beziehung mit Wasser ist tief in unserer Zivilisation verankert. Nicht nur bestehen wir zu 70% aus Wasser, sondern ist es auch eine unerlässliche Ressource zum Überleben und hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten durch den Klimawandel immer größere Aufmerksamkeit erfahren. Wir möchten uns im kommenden Semester mit Wasser in der urbanen Landschaft auseinandersetzen. Insbesondere geht es um die Verflechtungen und Auswirkungen, die durch die Anthropozän ausgelöst werden, und welche Denkanstöße und alternative Entwurfsmethoden es braucht, um die Beziehung zwischen Wasser und Planer*innen zu stärken sowie Wasser als Mitgestalter einzubeziehen. In *Arts of Living on a Damaged Planet* werden "haunted landscapes" (frei übersetzt "Spuklandschaften") als geteilte Räume von Menschen und NichtMenschen bezeichnet, die immer wieder in die Geschichte vom Fortschritt intervenieren und uns auffordern, neue Welten zu denken, die bereits existieren (Bubandt, Gan, Tsing, Swanson, 2019: 12). Wir werden uns der Idee der Spuklandschaften annehmen und uns mit der blau-grünen Infrastruktur in Berlin beschäftigen. Dabei werden wir das Wasser und seine Aktivität

im städtischen Raum identifizieren und qualifizieren, welche in performativen Modellen erprobt werden sollen. Die Fragestellung untersucht, wie Wasser als partizipatives Element im Entwurf festgehalten und in seinem Erfahrungswert weitergetragen werden kann.

Leistungsnachweis

Zeichnungen, Experimentelle Modelle, reflektive textliche Erläuterung

124222603 Produktive Industrie-Kultur-Landschaft

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Produktive Industrie-Kultur-Landschaft“ ist die erste Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors „Grenzregion Vogtland – Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln“ (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 sehr stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das industrie-kulturelle landschaftliche Erbe nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Verständnis des Vogtlandes als produktive Industrie-Kultur-Landschaft. Dafür setzen wir uns mit sogenannten Raumbildern als informelle Planungsinstrumente der Regionalentwicklung auseinander. Die Entwicklung von Raumbildern ist eine partizipative und co-kreative Methode, um das Wissen vor Ort mit dem Blick „von Außen“ zusammenzubringen und daraus mögliche Zukunftspfade zu entwickeln sowie vor Ort zur Diskussion zu stellen.

Wir werden Handlungsfelder, Werte und Entwicklungspotenziale einer produktiven Industrie-Kultur-Landschaft sichtbar machen (Mapping) und in der Region vorstellen (Ausstellung).

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl vor Ort im Vogtland (Sammeln und Diskutieren) als auch in Weimar (Auswerten und Zusammenführen) stattfinden. Inputs von Externen werden Einblicke in die Relevanz von Raumbildern als Werkzeug zur kooperativen Wissensproduktion sowie Einblicke in Regionen mit ähnlichen strukturellen Herausforderungen geben.

Das Seminar ist angeschlossen an das interdisziplinäre Forschungsprojekt V-ACT der Professuren Landschaftsarchitektur und -planung, Denkmalpflege und Baugeschichte und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (gefördert vom BMBF 2023-2025). Das Projekt erforscht Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland und entwickelt Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Seminar und Forschungsprojekt sind eng miteinander verknüpft. Die Seminarergebnisse können so Wirksamkeit in der Region entfalten.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Visuelle/Kartografische Darstellung (Mapping) der Handlungsfelder einer Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland (in Gruppen). Präsentation im Rahmen einer Ausstellung vor Ort.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung.

G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Welche Rolle spielt räumliche Planung in Architektur, Bauwesen und Gesellschaft?

Die Lehrveranstaltung rückt das Zusammenwirken der drei Disziplinen in den Mittelpunkt einer Einführung in die räumliche Planung. Alle drei haben den Anspruch einer Gestaltung der gebauten Umwelt, die darüber hinaus gesellschaftliche Transformation und Einwirkung in natürliche Kreisläufe bedeuten kann. Planung wird hier oftmals allein als Einschränkung des freien Werks von Architekt:innen und Ingenieur:innen angesehen, obwohl der rechtsstaatliche Rahmen diese Freiheit zugleich auch erst ermöglicht. Gleichfalls bestehen zwischen den verwandten Disziplin vielfältige Überschneidungen und Bezüge, aber auch einige bedeutsame Unterschiede hinsichtlich des Auftrags, der Gestaltungsaufgabe und der zeitlichen Perspektive.

Die Diskussion dieser Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Lehrveranstaltung soll einerseits zu einem interdisziplinären Verständnis beitragen, andererseits aber zu kontextsensitivem Entwerfen nicht nur in der immer wichtiger werdenden Bestandsentwicklung beitragen.

Die Studierenden verbreitern ihr bestehendes architektonisches und ingenieurtechnisches Wissen zu einem interdisziplinären Verständnis der räumlichen Entwicklung und Entwicklungssteuerung in der Bundesrepublik Deutschland und Europa, dessen Verschränkung mit kulturellen und ökonomischen Faktoren sowie dessen Folgen für Städtebau, Raumplanung und Infrastruktur. Sie verbreitern die Fähigkeit der ganzheitlichen Betrachtung von Städtebau, Stadttechnik und Siedlungsstruktur in ihren Grundzügen und in ihrer ökonomischen, kulturellen und politischen Dimension und lernen die räumlichen Politikinstrumente kennen, mit denen Bund, Länder und Gemeinden auf räumliche Entwicklungen reagieren.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

118222806 Introduction to European Cities**D. Zupan**

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

Start, 16.10.2024, every two weeks

Leistungsnachweis

course attendance certificate

121223701 IUDD Lectures**P. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung**This course will be offered in the coming summer semester 2024.**

The understanding of a well-balanced urban development regarding social, economic and environmental needs is one of the main outlines of European Urban Policies to promote more sustainable cities. In 2007 the responsible ministers for urban development from 27 countries declared the Leipzig Charter as guiding principle to reach a stronger cohesion of the different factors that would be necessarily be more streamlined to reach such sustainable development. Integrated Urban Development Concepts since then have become a main instrument of urbanists to guide this process.

Urban and architectural qualities under the objective of climate adaptation and protection, renewable resources and resource conservation as well as long-term intergenerational perspectives are just some of the topics that have to be negotiated for more comprehensive future cities. For the disciplines concerned with urban design this means to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines, also in terms of a social equilibrium in urban space.

For this purpose the lectures in this module are framing different objectives of the Master's Programme »Integrated Urban Development and Design« with the idea to support the "urban curator" to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines. The lecture introduces different perspectives on integrated urban development in the sense of multi-disciplinary planning approaches with a closer look on their implementation. Creative strategies and selected examples of "good practice" show how different approaches can be implemented through the lens of different disciplines, bringing together an academic and application-oriented reflection of the subject. Examples also include projects with a strong notion on computational concepts and analysis.

The IUDD lectures will take place as a combination of online-lectures, discussion and invited guest lecturers related to different approaches of requalifying cities and regions in terms of managing change and paradigm shifts. The goal of the lectures is to develop a general understanding and overview about how urban development and urban design can be considered in an interdisciplinary and integrated approach.

Leistungsnachweis

The format of the lectures requires students to contribute to moderated discussions and partly prepare those.

The final submission to receive credits is an essay for a selected subject. Students who require grading will be given an additional task to hand in an extended essay.

119223901 European Cities**D. Zupan**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 15.10.2024

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

124223501 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckwerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Beschreibung

Städte gelten als Orte menschlicher Kontrolle und Autonomie, als kulturelles Pendant zur „wilden Natur“. Doch diese Vorstellung bröckelt: Naturkatastrophen, Insekten, KI-Technologien, Wildtiere und Viren haben längst die stadtpolitische Bühne betreten und werfen grundlegende Fragen nach Verwundbarkeiten und zukünftigen Formen des Zusammen(über)lebens auf. Angesichts des planetarischen Notstands von Klimawandel und Artensterben wird deutlich, dass anthropozentrische Machtansprüche neu gedacht werden müssen.

Was wäre, wenn wir die Stadt nicht nur als menschlichen Lebensraum, sondern als geteilten Raum vieler Lebewesen betrachten würden? Wie verändert sich unser Verständnis vom „Recht auf Stadt“, wenn wir die Perspektiven nicht-menschlicher Stadtbewohnender inkludieren? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus und welche Potenziale bieten mehr-als-menschliche Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar explorativ nähern mithilfe von kritischer Theorie & somatischen Übungen.

Leistungsnachweis

Note/ Testat

124224101 FOREST FUTURES

J. Hemberger, D. Rummel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.10.2024 - 16.10.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 23.10.2024 - 23.10.2024
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 30.10.2024 - 22.01.2025

Beschreibung

Water Infrastructures in the Thuringian Forest - Zones of Contact and Control

in collaboration with Prof. Dr. Anne Rademacher (TUM, Chair of Sustainable urban Environments)

How do we shape the waterways that shape us?

Thinking about the future of urban and regional transformation processes is a complex endeavor that requires a combination of spatial, social and scientific knowledge. This seminar offers the chance to be part of an immersive learning experience and gain valuable experience in interdisciplinary collaboration and communication by working with students from the master's program "Science and Technology Studies" at TUM.

The seminar will focus on the Thuringian Forest, an area marked by an extensive system of dams and reservoirs that serve industrial, drinking water, and flood retention functions. At the same time, the Thuringian waterways and forests host popular recreational activities and are connected to an idealized image of the region as a tourist destination. In short, this is a zone in which we seek contact with nature, while also enacting technologies of control. While climate pressures introduce new stresses on regional forests, we will consider the varied ways that social groups seek contact with water, even as the infrastructure used to control it assumes new urgency and importance.

Our primary mode of inquiry will be ethnographic: during a field trip at the beginning of term and throughout the semester, we will develop a comprehensive field notebook, talk to experts on hydrology and forestry and explore a range of ethnographic methodological tools that will broaden our interdisciplinary lens on the region.

KICK-OFF

- * First seminar meeting on Wednesday, October 16
- * Time, place and further information will be announced on our website:

FIELD TRIP

- * Joint excursion to Bleilochtalesperre in the first week of the semester (October 21-23)
- * Conversations with local experts and exploration of the region and its waterways

Bemerkung

CONTACT

Hanna Hemberger, M.Sc.

johanna.katharina.hemberger@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- * Attendance of the field trip
- * Field notebook throughout the whole semester

Technik

2302012 Akustische Gebäudeplanung

C. Völker, J. Arnold, A. Vogel
 Integrierte Vorlesung

Veranst. SWS: 4

Do, wöch., 13:30 - 16:45

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung verschiedener Verfahren zu akustischen Fragestellungen gelehrt, die bei der Planung von Gebäuden zu berücksichtigen sind.

Nach einer Wiederholung und Auffrischung zu den Grundlagen der Akustik (Schwingungen, Wellen, Pegelgrößen) werden die Themenbereich der Raumakustik und Bauakustik behandelt.

Im Mittelpunkt stehen dabei die relevanten Kenngrößen, die bei Bauvorhaben z.T. normativ festgeschrieben sind und nachgewiesen werden müssen. Hierzu werden in den Veranstaltungen Berechnungsverfahren im Detail erläutert und deren Anwendung durch Belegarbeiten praktisch vertieft. Neben der reinen Prognose von Kenngrößen werden auch zugehörige Messverfahren vorgestellt und deren Umsetzung z.T. in den Veranstaltungen praktisch angewendet.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme: Physik/Bauphysik (Fak. B) oder Bauphysik (Fak. A)

Leistungsnachweis

1 Klausur, mündlich oder schriftlich

124210702 Struktur und Textur

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Übung

Block, 28.10.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

„Was alle angeht, können nur alle lösen.“ - *Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker*

Räume die funktionieren, können nicht von außen, von scheinbar allwissenden Architekt:innen geplant werden, sondern diese Planung muss das Ergebnis einer gemeinsamen, vielschichtigen Betrachtung sein, die die Interessen aller abbildet.

Um die Fragestellungen im 3. Kernmodul optimal bearbeiten zu können, braucht es komplexes Wissen.

Über das gesamte Semester hinweg gehen Entwurf und Seminar Hand in Hand und ermöglichen Einblicke in die verschieden inhaltlichen Themenschwerpunkte des Semesterentwurfes.

Das Seminar schafft durch Inputs und begleitete Recherchen Wissen zu den Themen Typologien, Raumbildung, Erschließung, Struktur, Konstruktion, Licht und Darstellung, was am Entwurf direkt angewendet werden kann. Somit erlangt der Entwurf peu à peu mehr Tiefe und mit der bewussten Bearbeitung der räumlichen Situationen auch zunehmend einen eigenen klaren Ausdruck.

124223102 Frame the Future

L. Daube, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Anseminar zum Projektmodul:

Aufbauend auf der im Projektmodul „Futuro Furioso“ entwickelten Architektur der Zukunft soll ein Kurzfilm entstehen, der die neuen Lebensbedingungen abbildet. Welche Themen beschäftigen die Bewohner:innen des Entwurfs und welche Umweltbedingungen haben sich wie verändert? Der Film kann das Publikum unterhalten, warnen oder zum Lachen bringen.

124223104 irreguLAB 2.1. Augmented Reality Assisted Woodworking (Ma)

L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wenn wir mit Holz arbeiten, meinen wir gewöhnlich eine vorbearbeitete Form, sei es ein Balken, ein Brett oder eine Furnierplatte. Doch Holz in seiner natürlich gewachsenen Form hat eine inhärente Stärke. Ausgangspunkt dieses Seminars ist es, diese Festigkeit am Beispiel von Astgabeln zu erforschen und in konkreten Entwürfen für raumgreifende Tragwerke zu nutzen.

Begleitend zum Kernmodul "irreguLAB 2. Fork to Frame: Structural Network Systems From Furniture to Spaceframes", das gemeinsam mit dem Team von Emerging Technologies and Design (Fakultät Kunst und Gestaltung) unterrichtet wird, konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Anwendung der Mixed-Reality-unterstützten Fabrikation. Sie werden lernen, Ihre digitalen Entwürfe durch den Einsatz von Augmented Reality mit Hololens 2 bzw. Metaquest 3 auf die von Ihnen gewählten Astgabeln zu projizieren, um eine präzise Fertigung mit Handwerkzeugen zu ermöglichen. In gemeinsamen Übungen lernen Sie sowohl digitale als auch holzverarbeitende Werkzeuge kennen und erforschen, wie eine Verschmelzung von digitalen Technologien und traditionellem Handwerk geschaffen werden kann, während die inhärenten Eigenschaften und die Stärke der natürlich gewachsenen Formen und Geometrien der Bäume genutzt werden.

124224201 Nachhaltige Strukturen - Reflexion (Ma)

T. Simon-Meyer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar „Nachhaltige Strukturen – Reflexion“ bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Projekten „Nachhaltige Strukturen – HOF NGS“ (WiSe 23/24) und „Nachhaltige Infrastrukturen – bauHOF NGS“ (SoSe 24). Gemeinsam führen wir eine kritische Betrachtung dieser Projekte durch und entwickeln eine geeignete Form der Dokumentation oder Publikation, die nicht nur die Ergebnisse selbst, sondern auch die gewonnenen Erkenntnisse, Praktiken und zugrunde liegenden architektonischen und konstruktiven Diskurse sichtbar macht.

Im Zentrum unserer Untersuchung steht, wie (bzw. ob) Materialrestriktionen, materialspezifisches Entwerfen und Konstruieren, interdisziplinärer Austausch sowie kollaborative Gruppendynamiken zu einem nachhaltigeren Bauen beitragen und einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Ästhetik leisten können.

Im Seminar experimentieren wir mit Methoden zur Sichtbarmachung und Vermittlung architektonischer Prozesse, Haltungen und Ästhetiken. Dabei greifen wir auf vorhandenen Fotografien, Pläne, Gesprächsprotokolle, Kartierungen, etc. zurück, um sowohl unsere Entwurfsmethoden als auch die entworfenen und gebauten Projekte kritisch zu betrachten.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmende der beiden o.g. Entwurfsprojekte, steht aber auch Interessierten aus anderen Fachbereichen offen. Die Seminararbeit erfolgt in drei Blockveranstaltungen, die als praxisorientierte Workshops gestaltet sind.

124224301 Bauen in Krisenzeiten - am Beispiel der Ukraine

S. Schröter

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was bedeutet es, wenn die Maxime, wenig bis gar nicht zu bauen um CO₂ und Ressourcen zu sparen, nicht funktioniert? Wie baut man, wenn man schnell und kostengünstig bauen muss ohne entsprechende Materialverfügbarkeit? Welche Rolle spielen lokale Kreislaufwirtschaften und Selbstwirksamkeit der Menschen vor Ort? Können die Klima- und Ressourcenkrise in diesen besonderen Situationen überhaupt mitgedacht werden? Sie müssen mitgedacht werden! Doch wie kann das gelingen und welche Strategien können eine Grundlage bilden, dieser komplexen Situation zu begegnen? Wir werden uns am Beispiel der Situation in der Ukraine die Frage stellen, ob ein Wiederaufbau, also ein großmaßstäblicher Baubetrieb in kürzester Zeit unter besonderen Bedingungen, vor dem Hintergrund der globalen Klima- und Ressourcenkrise so gedacht werden kann, dass langfristige eine vielschichtige Transformation entstehen kann. Gemeinsam werden wir uns die Rahmenbedingungen anschauen, diese analysieren und Lösungsansätze auf struktureller und konstruktiver Ebene suchen. Das Material, seine Eigenschaften und seine Verfügbarkeit, sowie das damit verbundene Wissen, wird in Form von Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien, sowie durch das Thema lokaler Ressourcen eine wesentliche Rolle spielen. Dabei soll es darum gehen, das Entwerfen, Konstruieren und Bauen vom Material vor Ort her zu denken, welches die Menschen mit einbindet, Selbstwirksamkeit und kollektives Handeln fördert, ressourcen- und energieschonend ist und nicht in Abhängigkeit einer industriellen Verfügbarkeit steht. Der Fokus wird also auf Material, Konstruktion und deren komplexen Verflechtungen sein. Um den sensiblen Fragen angemessen begegnen zu können und um Einblick in die Bedingungen vor Ort zu erhalten, wird das Seminar von Anna Pomazanna, Forscherin an der Kharkiv School of Architecture begleitet. Zudem wird es Inputvorträge von Wissenschaftler:innen aus den Bereichen der Materialforschung, Kunstgeschichte und Bauingenieurwesen geben, um Erfahrungen aus Geschichte sowie den aktuellen Entwicklungen zu erhalten. Ziel wird es sein, Erkenntnisse zu generieren, die als Fundament weiterer Forschung dienen sollen.

124223103 COMPOSE_IT - Experimentieren mit natürlichen Baustoffklebern

J. Ruth, K. Elert, J. Pracht

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Komposit- bzw. Verbundwerkstoffe spielen im Bauwesen eine sehr wichtige Rolle. Der Grund: Durch das Kombinieren oder Verkleben verschiedener Komponenten können leistungsfähigere Baustoffe geschaffen werden. Zumeist verfügen diese Baustoffe jedoch leider über geringe Kreislauf-/Recyclingfähigkeiten und schlechte ökologische Fußabdrücke.

Das Seminar „COMPOSE_IT - Experimentieren mit natürlichen Baustoffklebern“ widmet sich der Lösung dieses Problems. Im Laufe des Semesters sollen in experimentellen Versuchsreihen Rezepturen für nachhaltige Baustoffkleber optimiert und in einer einfachen Prüfvorrichtung hinsichtlich ihrer Klebewirkung selbstständig getestet werden. Durch gezielte Variation von ausgewählten Parametern (wie die Zugabemenge eines Bestandteils) kann ein mehrstufiger Iterationsprozess des wissenschaftlichen Forschens durchlaufen und erlernt werden. Während des gesamten Prozesses ist eine fortlaufende, aufbereitete Dokumentation der Versuche und Ergebnisse anzufertigen. Kursbegleitend werden wissenschaftliche Forschungstechniken für experimentelle Laborversuche und Wissen aus der Entwicklung natürlicher Baustoffkleber vermittelt. Dabei sind die Inhalte eng an das aktuelle Forschungsprojekt „Fabi-Mörtel“ der Professur KE+TWL angeknüpft.

Die Teilnehmenden sollten sich für nachwachsende Baustoffe und wissenschaftliches Arbeiten interessieren sowie ein Interesse an der Weiterentwicklung von kreislauffähigen Bautechnologien besitzen. Das Semester wird mit einer Inputphase und Kurzvorträgen beginnen und in eine ausgedehnte selbstständige Praxisphase für Experimente begleitet von Konsultationen, einer Zwischenpräsentation sowie einer Zwischenabgabe übergehen.

Anmeldung ausschließlich über Bison.

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars, d.h. für die Herstellung der Probekörper, könnte ein Werkstattschein für die Holzwerkstatt ratsam sein. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Das Abgabeformat setzt sich aus den angefertigten Probekörpern, Präsentationen und der Dokumentation der Versuchsreihen zusammen.

1744242 Nachhaltiges Bauen I

J. Ruth, L. Kirschnick

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudierende aus den Fakultäten Architektur & Urbanistik und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor am Ende jedes Sommersemesters abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich unbedingt in den entsprechenden Moodle-Raum des Kurses ein. Alle organisatorischen Bekanntmachungen und Online-Veranstaltungen erfolgen über diese Plattform. Auch das Lernmaterial wird dort zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

124220702 Le Grand Paris

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:30 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2024 - 17.10.2024
 Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 30.10.2024 - 18.12.2024
 Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 08.01.2025 - 05.02.2025

Beschreibung

Als Vorbereitung auf unseren Entwurf im kommenden Sommersemester werden wir uns in diesem Semester mit aktuellen Positionen aus Frankreich beschäftigen. Ziel ist es, einen Überblick über die dortige Architekturszene zu bekommen, wobei wir insbesondere die Entwicklung im Großraum Paris in den Fokus rücken möchten. Dazu werden Sie in Einzelarbeit Referate zu städtebaulichen und architektonischen Positionen halten und diese im weiteren Verlauf nochmals verschriftlichen. Alle Beiträge werden zu einem Reader zusammengefügt, der die Grundlage für unsere Exkursion nach Paris im kommenden Sommersemester darstellt. Französischkenntnisse sind vorteilhaft.

Wahlmodule

Seit Wintersemester 2018/19 besteht an der Bauhaus-Universität Weimar ein zusätzliches Angebot an fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der Bauhaus.Module. Ob diese Module des **Wahlbereichs** ersetzen können, muss individuell mit der Fachstudienberatung geklärt werden. Das Angebot der Bauhaus.Module findet sich unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

ACHTUNG! Learning Agreements müssen **vor** Belegen der Veranstaltung abgeschlossen werden!

1714515 Darstellen und Gestalten

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 21.10.2024 - 21.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.11.2024 - 14.02.2025

Beschreibung

Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende der Urbanistik im 1. Semester und Masterstudierende der Architektur.

Im Kurs testen und diskutieren wir unterschiedliche Methoden der räumlichen und zeitlichen Darstellung und Entwicklung von Ideen, Konzepten und Entwürfen aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Analysiert werden analoge und digitale Darstellungsformen und visuelle Medien aus Architektur und Kunst, wie Zeichnungen, Diagramme, Karten, Mappings, Collagen, Fotomontagen, Renderings, die die verschiedenen Zeitebenen und den Entwurfsprozess selbst konzeptualisieren und als Vorgang sichtbar machen. Erforscht werden auch besonders gelungene Werke, Bauten oder räumliche Umgebungen von KünstlerInnen, ArchitektInnen oder UrbanistInnen in Hinsicht auf ihre Methoden und Darstellungen im Entstehungsprozess.

Daran anschließend entwickeln Sie eigene ästhetische Experimente, strukturierte Handlungen, Freihandzeichnungen, architektonische Zeichnungen, Bildkonstruktionen und -kompositionen die nicht nur einen künftigen Zustand, sondern einen entwerfenden Denk-Prozess zweidimensional und dreidimensional visualisieren. Dabei erproben Sie verschiedene künstlerisch-atmosphärische, analoge und digitale Darstellungstechniken. Der studentische Austausch wird durch Gruppenarbeit und kollektives Zeichnen angeregt.

Leistungsnachweis

Ihre Arbeitsergebnisse stellen Sie in einem Portfolio zusammen. Die Bewertungskriterien der Leistungen werden entsprechend der zwei Studiengänge differenziert.

303013 Collaboration in BIM projects

L. Abrahamczyk, C. Koch, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303

Beschreibung

Adopting BIM means establishing a continuous flow of information, as with BIM, information is collected digitally to be available when it is needed, wherever it is needed, during every phase of the building process. Students will be familiar with well-structured workflows, multidisciplinary collaboration processes, defined standards, open workflows and model-centred communication. They will be informed that collaborative working brings significant project benefits. BIM collaborative approach advantages are elaborated and trained such as: possibility for each professional to use the best software solutions for their specific discipline without any risk of incompatibility or loss of data; workflows integration; reduction of errors caused by lack of coordination and updating; complete accessibility to data contained in the BIM model; information sharing, verification, review and validation. Students should be able to apply the BIM collaborative approach on a simple example. Students get introduced to Revit Software. Students will be trained the principles and application of BIM workflow, as well as the accomplishment of a project among an interdisciplinary team.

Students will

- gain proficiency in working with BIM software tools commonly used in the industry (create, edit, and manage 3D models, generate drawings, perform clash detection, and extract data from BIM models);
- acquire competences in managing and integrating data within the BIM environment;
- learn how to collaborate effectively within multidisciplinary teams and coordinate information across different stakeholders in a BIM project;
- develop skills in creating comprehensive project documentation using BIM, including drawings, schedules, reports, and presentations.

Collaboration in BIM projects (P, L)

Concepts of Building Information Modelling: Introduction, terminology, reference standards, technical specifications and guidelines; BIM roles for architects, engineers, construction and facility management; BIM execution plan: workflows, information requirements, integrated project delivery, common data environment, modelling and visualization, management of incompatibilities; BIM tools and platforms: concepts of platform and tools, interoperability, IFC format.

Students will develop a design proposal for a pre-defined purpose (e.g. pavilion) as a team of architecture, structural engineer and management students to hands on train BIM collaborative approach

The course will start on 21st of October. Unfortunately, we can only accommodate a limited number of participants. Therefore, please send an **enrolment request and an e-mail to lars.abrahamczyk@uni-weimar.de till 16th of October.** We will send the final admissions by 17th of October.

Bemerkung

The course will start on 30th of October. Unfortunately, we can only accommodate a limited number of participants. Therefore, please send an enrolment request and e-mail to lars.abrahamczyk@uni-weimar.de till 25th of October.

We will send the final admissions by 27th of October.

Leistungsnachweis

1 Group project presentation (oral) "Collaboration in BIM projects" (60%) / **WiSe**

1 Group project report: „ Collaboration in BIM projects" (40%) / **WiSe**

324210013 Digital-materielle Oberflächen

K. Thurow, P. Enzmann

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 23.10.2024

Beschreibung

Die Gestaltung und Herstellung von Objekten umfasst zunehmend digitale Werkzeuge und Verfahren. Im Fachkurs wollen wir hineinzoomen und uns fragen, wie die Präsenz des Digitalen in der materiellen Oberflächenbearbeitung sichtbar werden kann. Wir bewegen uns an der Schnittstelle digital-materieller Gestaltung.

Dabei wollen wir experimentell vorgehen indem wir Oberflächen aktivieren und sie erzählen lassen. Wie entsteht eine Textur schon im Herstellungsprozess? Welche Texturen sind inhärent im Material?

Wir werden analoge und digitale Werkzeuge kennenlernen und deren Kombination: CNC Fräse, Grasshopper, Shaper Tool, 3d Scanning, Bandsäge, AR Headset und Handwerkzeuge,...

Unsere Oberflächen und Texturen werden wir als kollaborativen Erfahrungsschatz zusammentragen und zugänglich machen.

Der Fachkurs unterstützt das Projekt „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“, daher werden wir mit Holz arbeiten.

Fragen gerne per Mail an katharina.thurow@uni-weimar.de

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“. Einige "Restplätze" sind verfügbar für andere Interessenten.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Präsentation

324210018 Ein Messestand für Leipzig

F. Hesselbarth

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 21.10.2024 - 31.03.2025

Beschreibung

Einleitung (ganz kurz)

Wir bauen einen Messestand für die Leipziger Buchmesse

Einleitung (kurz)

Seit jeher präsentieren sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Buchhändler*innen und Verlage, sondern auch die hiesigen Kunsthochschulen. Auch die Bauhaus-Universität wird im kommenden Jahr wieder mit ihren Projekten und Arbeiten vertreten sein.

In dem Fachkurs werden wir den Messestand für die Leipziger Buchmesse 2025 entwickeln und den besten Stand gestalten, den die Universität je gesehen hat.

Einleitung (lang)

Für das Jahr 2025 wurde die Fakultät für Kunst und Gestaltung gebeten, den repräsentativen Messestand auf der Buchmesse Leipzig zu gestalten. Geplant ist, dafür einen Fachkurs anzubieten, in dem Studierende aus den Bereichen Produktdesign, Freie Kunst, Lehramt und Visuelle Kommunikation gemeinsam eine Lösung erarbeiten. Der Kurs teilt sich in drei Phasen:

1. Phase – Research (Okt. – Nov. 24)

In dieser Phase werden wir uns eine Vielzahl erfolgreicher Messestände ansehen und analysieren, welche Komponenten notwendig sind. Dazu gehören Aspekte wie Konzept, Farbgestaltung, Beschriftung, Stauraum, Bücherregale, Sitzflächen und Tische.

Außerdem werden wir im Rahmen eines Exkursionstags die Messe „MUTEC“ in Leipzig besuchen (Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik) und dabei das Messegelände gründlich erkunden. Alternativ ist auch ein Besuch der Messe „Touristik & Caravaning“ denkbar.

Zudem werden wir zwei Gastdozent_innen bei uns im Kurs begrüßen dürfen

2. Phase – Planung (Dez. 24 – Jan. 25)

Ziel dieser Phase ist es, ein einheitliches Projektmotiv zu entwickeln, das die vier Fachbereiche und die gesamte Universität repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Bücher der Fakultät aus den letzten Jahren, ergänzt durch Kunstwerke, die im Raum und an den Wänden präsentiert werden sollen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Produktdesign und dem Lehramt gezeigt.

Zum Ende des Semesters soll jede*r Teilnehmende ein Konzept und ein Modell für den Messestand erarbeiten. Diese Entwürfe werden dann im Rahmen der Winterwerkschau der Hochschulöffentlichkeit präsentiert.

3. Phase – Umsetzung (Feb. – März 25)

Mitte März 25 eröffnet die Buchmesse in Leipzig. Wir werden anstreben, alle Module in den Werkstätten vorzubereiten und eine Woche vor der Eröffnung nach Leipzig zu transportieren. Ein festes Aufbauteam von vier Personen wird vor Ort sein, um die Module zu installieren und nach der Messe wieder abzubauen.

Bemerkung**Anmerkungen**

Wir werden uns mit Künstler*innen wie Tobias Rehberger, Christine Hill, Henrike Neumann, Jenny Holzer, Markus Dreßen, Maja Behrmann (u.v.m.) umgeben, die in ihrer Arbeit stets die Verbindung von Kunst und Design thematisieren.

Im Rahmen des Kurses werden wir zudem eine Vielzahl grundlegender Fähigkeiten erlernen. Neben handwerklichen Techniken werden auch Themen wie Kostenplanung, Einführung in InDesign und Modellbau behandelt.

Die Entwicklung und Umsetzung des Messestandes wird eine arbeitsintensive und herausfordernde Zeit sein. Gleichzeitig wird sie für alle Beteiligten eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung bieten.

Der Kurs steht allen Fachbereichen offen. Besonders Erasmus-Studierende sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Richtet sich an alle Studiengänge. Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.